

Stadtverwaltung (Amt 32), Postfach 111731, 60052 Frankfurt am Main

Politik für die Katz
Frau Anke Feil
Zum Ahl 1
63633 Birstein

Auskunft erteilt Herr Dr. Thiele	Zimmer 4.043
Telefon Durchwahl (069) 212-47099	Fax (069) 212-47027
E-Mail veterinaerwesen@stadt-frankfurt.de	
Ihre Nachricht/Ihre Zeichen vom 05.12.2022	Meine Zeichen 32.61
Datum 20.02.2023	

Das Leid freilebender Katzen mit „Katzenschutzverordnung“ nach § 13b Tierschutzgesetz (TierSchG) eindämmen

Sehr geehrte Frau Feil,

Ihre Email vom 07.12.2022 habe ich am 24.01.2023 zuständigkeithalber zur Beantwortung erhalten. Zum Wohle der Tiere befürwortet die Abteilung Veterinärwesen des Ordnungsamtes prinzipiell die Kennzeichnung, Registrierung und freiwillige Kastration aller freilaufenden Katzen, die nach dem Ultima-Ratio-Prinzip als mildere Mittel ohnehin vorrangig anzuwenden sind. Regelmäßig werden im Rahmen der täglichen Arbeit entsprechende Empfehlungen an die Tierhalter:innen gegeben und im Bedarfsfall auch erforderliche Anordnungen ausgesprochen. Für eine allgemeine rechtsverbindliche Verpflichtung müssen allerdings die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein.

Die Problematik bei der Verordnung ist, dass es eine oder mehrere Brennpunkte/Problemgebiete geben muss, in denen nachgewiesen wird, dass die Tiere Erkrankungen aufweisen, die durch eine Populationsreduktion nicht da wären. Eine entsprechende Verordnung kann, zumindest auf der Grundlage des § 13 b TierSchG, nicht rechtswirksam auf das gesamte Gebiet der Stadt Frankfurt am Main ausgelegt werden.

Hausanschrift:
Kleyerstraße 86
60326 Frankfurt am Main
RMV-Haltestelle Ordnungsamt
ordnungsamt@stadt-frankfurt.de
www.ordnungsamt.frankfurt.de

Städtische Zentrale:
Tel.: 069 212-01
Fax: 069 212-44423
Behördenrufnummer:
115 (Allgemeine Auskunft)

Sprechzeiten:
Mo.: 08.00–13.00 Uhr
Mi.: 07.30–15.00 Uhr
Do.: 13.00–18.00 Uhr
Fr.: 07.30–12.00 Uhr

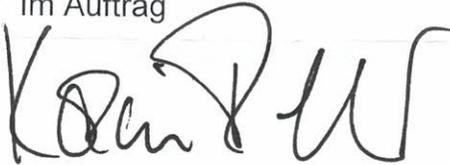
Nach Terminvereinbarung:
Mo.: 13:00 – 18:00 Uhr
Do.: 08:00 – 13:00 Uhr

Bereits im Jahr 2015 hatte in den Räumlichkeiten des Ordnungsamtes der Stadt Frankfurt am Main ein gemeinsamer Termin mit der Abteilung Veterinärwesen und der in Frankfurt ansässigen Tierschutzvereinen stattgefunden, in dem die rechtlichen Voraussetzungen erörtert und um Übermittlung kritischer Problemgebiete mit dort auftretenden Erkrankungen der Tiere gebeten wurde.

Leider wiesen die uns übermittelten Aufzeichnungen zwar Brennpunkte/Problemgebiete auf, aber keine dokumentierten Erkrankungen der Tiere, die durch Populationsreduktion vermeidbar gewesen wären.

Somit ist eine solche Verordnung aus rechtlicher Sicht nicht durchzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karin Müller', written in a cursive style.

Karin Müller
Ltd. Magistratsdirektorin